



- US-Zinserhöhung so gut wie sicher
- Schweizer Berichtssaison neigt sich erfolgreichem Ende
- Fokus: China befeuert E-Mobilitätstrend

Datum	Zeit	Land	Ereignis/Indikator		Vorwert	Kons.	Kommentar
19.03.	10:00	CH	Sichteinlagen bei der SNB, CHF Mrd		464	n.a.	Keine starke Intervention nötig
20.03.	08:00	CH	Exporte, real, mom	Feb	-5.1%	n.a.	Starke Dynamik trotz Delle im Januar
21.03.	19:00	US	Fed-Zinsentscheid, %	Mär	1.25-1.5	1.5-1.75	Zinserhöhung so gut wie sicher
22.03.	10:00	DE	Ifo Geschäftsklima	Mär	105.4	104.4	Anhaltend gute Stimmung
22.03.	10:00	EZ	Markit Einkaufsmanagerindex	Mär	58.6	58.2	Zuversicht bleibt auf hohem Niveau
23.03.	00:30	JN	Konsumentenpreise, yoy	Feb	1.4%	1.5%	Inflation bleibt stabil

Auch in der kommenden Woche sind mit dem US-Zinsentscheid die Notenbanken im Fokus des Marktinteresses. Zuvor hatte im März bereits die Europäische Zentralbank über den Leitzins befunden und in der ausgehenden Woche auch die Schweizerische Nationalbank die quartalsweise, geldpolitische Lagebeurteilung präsentiert. Im März zeigen sich die Unterschiede der Zinszyklen ganz deutlich: während eine Zinserhöhung durch die US-Notenbank am 21. März so gut wie sicher ist, deutet die EZB noch keine Eile an. EZB-Präsident Mario Draghi hat auch diese Woche wieder bestätigt, dass die Währungshüter die Märkte nicht überraschen werden. Aktuell ist gesichert, dass die Anleihenkäufe bis September 2018 anhalten und erst später eine Zinserhöhung auf der Agenda steht – wahrscheinlich im ersten Halbjahr 2018. Ein gemächliches Tempo hat auch das SNB-Direktorium in Aussicht gestellt. Trotz des mittlerweile breit abgestützten Aufschwungs der hiesigen Wirtschaft, eines äusserst robusten Arbeitsmarktes sowie guter Unternehmensstimmung, sehen die Schweizer Währungshüter vorerst weiterhin keinen Grund zu einem Anziehen der Zinsschraube. Dies obschon die SNB nicht müde wird, vor den negativen Auswirkungen des geldpolitischen Krisenmodus – namentlich in Form zu rasch steigender Immobilienpreise – zu warnen. Gleichzeitig erachtet sie jedoch den CHF noch immer als hoch bewertet. Aus diesem Grund erwarten wir weiterhin, dass die Schweizerische Nationalbank eine geldpolitische Straffung erst nach Beginn einer geldpolitischen Normalisierung der EZB vornehmen wird, um den CHF nicht unter zusätzlichen Aufwertungsdruck zu setzen. Dieses Stillhalten der SNB bedeutet aber auch, dass die Eidgenossenrenditen weiterhin auf historisch tiefen Niveaus verharren werden, während gerade in den USA die stetig restriktiver werdende Fed-Politik zu steigenden Treasury-Renditen führt. Entsprechend präsentiert sich die Zinsdifferenz mittlerweile auf dem Höchststand (siehe Grafik).

Auf der Schweizer Wirtschaftsagenda nächste Woche sind auch die Exportzahlen für Februar. Der Exportrückgang im Januar war

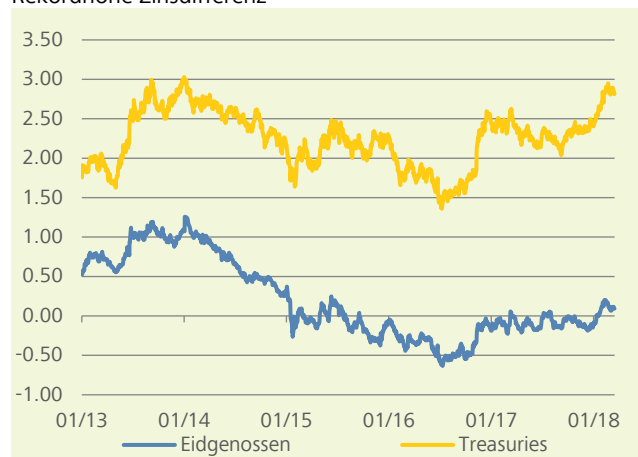
eine Reaktion des überdurchschnittlichen Anstiegs im Januar, womit der Trend weiter positiv bleibt. Das zeigt sich nicht zuletzt auch am starken Anstieg der Uhrenexporte von mehr als 12% gegenüber dem Vorjahr.

Die Industrie profitiert von der starken globalen Konjunktur. Das belegen nicht nur die Exportzahlen, sondern auch die Unternehmensergebnisse, die weiterhin positiv ausfallen. So hat diese Woche beispielsweise Huber+Suhner unter dem Strich positiv überraschen können, auch wenn Dividendenkürzungen bekannt gegeben werden musste. Zuversichtlich stimmt zudem der Umstand, dass sich Huber+Suhner mittel- bis längerfristig im Mittelpunkt spannender Entwicklungen wie beispielsweise der E-Mobilität befindet (siehe hierzu auch Fokus, Seite 2).

Die Märkte zeigten sich im Februar beeindruckt von den relativ rasch steigenden Zinsen. Kommende Woche ist der US-Zinsschritt aber deutlich im Markt eingepreist und dürfte die Aktienmärkte nicht weiter belasten.

Chart der Woche

Rekordhohe Zinsdifferenz



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

santosh.brivio@raiffeisen.ch

Fokus: China befeuert E-Mobilitätstrend

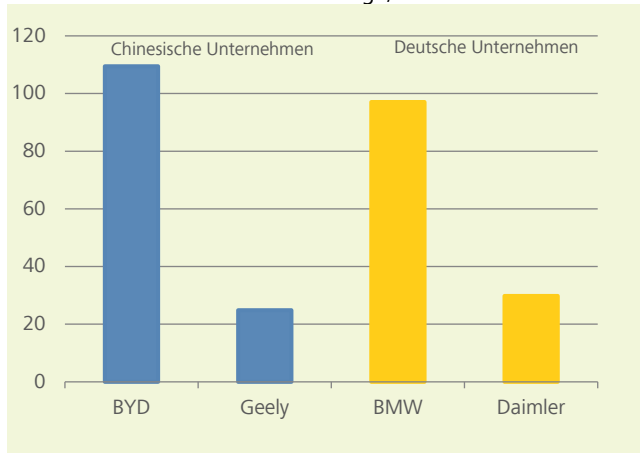
In der Automobilbranche schreitet der eingesetzte Trend weg vom traditionellen Verbrennungsmotor und hin zum elektrischen oder teil-elektrischen (Hybrid) Antrieb weiter fort. Eine Entwicklung die zunehmend an Dynamik gewinnt. So übersprang die Anzahl weltweiter Neuzulassungen bei den Elektrofahrzeugen im letzten Jahr mit rund 1.2 Millionen Fahrzeugen erstmals die psychologisch bedeutsame Millionen-Schwelle.

Angeführt wird dieser E-Mobilitätstrend mit klarem Vorsprung von China. Gemäss dem jüngsten Electric Vehicle Index von McKinsey wurden 2017 rund die Hälfte der weltweit verkauften Elektroautos im Reich der Mitte neuzugelassen, was einer Stückzahl von mehr als 600'000 Fahrzeugen und einer Steigerung von rund 72% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Merkwürdigerweise rollt die E-Mobilität in Europa an: Mit etwas mehr als 300'000 neuzugelassenen Elektrofahrzeugen (+39% gegenüber 2016) hinken die Europäer den Chinesen bereits deutlich hinterher, liegen aber immer noch vor den USA. Denn dort wurden im letzten Jahr rund 200'000 E-Fahrzeuge verkauft, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 27% entspricht.

Doch gerade in Europa bietet sich hinsichtlich der E-Mobilität (noch) kein einheitliches Bild. So übertrumpfte in Deutschland die Wachstumsrate bei den verkauften Elektro-Autos sogar jene in China – gegenüber 2016 haben sich mit rund 58'000 Fahrzeugen die entsprechenden Verkaufszahlen verdoppelt. Doch trotzdem sind die deutschen Autobauer gegenüber ihren chinesischen Konkurrenten zurzeit weiterhin im Hintertreffen, was sich alleine in den Absatzzahlen der beiden bedeutendsten E-Fahrzeughersteller der jeweiligen Länder widerspiegelt (siehe Grafik).

Chinesische E-Fahrzeugbauer haben die Nase vorn

Anzahl weltweit verkaufter Fahrzeuge, in tausend



Quelle: McKinsey, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Doch nicht nur beim Absatz von Elektroautos, sondern auch bei der Produktion derselbigen hat das Reich der Mitte die Nase vorn. McKinsey zufolge besitzen die Chinesen bei der Fertigung von E-Fahrzeugen mittlerweile 41% Weltmarktanteil, gefolgt von Japan und Deutschland mit 19% beziehungsweise 18%.

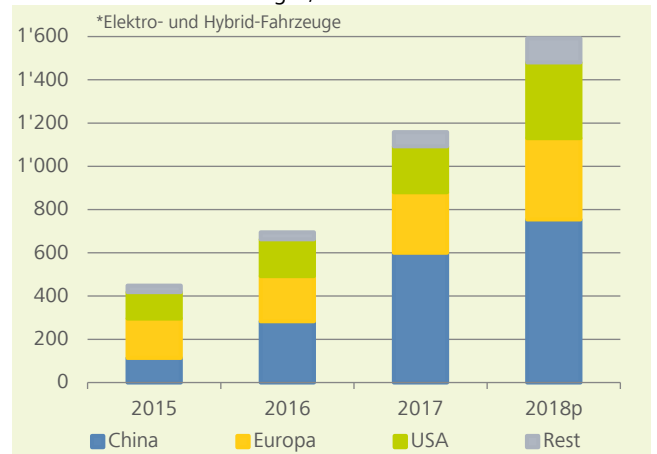
Interessiert?

Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

China ist somit sowohl hinsichtlich Absatz als auch Produktion Zugpferd bei der Elektromobilität und dürfte die entsprechende Entwicklung weiter befeuern – bereits im laufenden Jahr sollte die Zahl verkaufter Elektrofahrzeuge nochmals deutlich zulegen (siehe Grafik).

E-Mobilität mit weiter stark steigender Tendenz

Anzahl verkaufter Fahrzeuge*, in tausend



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Vor dem Hintergrund dieser Zahlen sehen wir uns in unserer zu Jahresbeginn lancierten Idee bestätigt, wonach die E-Mobilität eine Anlagethematik ist, welche für den langfristig orientierten Anleger interessantes Renditepotential beinhaltet und sich daher weiterhin als interessante Beimischung in einem ausgewogenen Portfolio eignen kann.

santosh.brivio@raiffeisen.ch

	Aktien			Währungen / Rohstoffe			Zinsen				
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	3M	10YR	bp, YTD		
SMI	8877	-0.6	-5.4	EURCHF	1.170	-0.1	0.0	CHF	-0.74	0.09	24
S&P 500	2747	0.3	2.8	USDCHF	0.950	-0.2	-2.5	USD	2.09	2.81	41
Euro Stoxx 50	3414	-0.2	-2.6	EURUSD	1.232	0.1	2.6	EUR (DE)	-0.33	0.57	14
DAX	12346	0.0	-4.4	Gold	1326	-0.4	1.2	GBP	0.60	1.49	23
CAC	5266	-0.2	-0.9	Öl (Brent)	65.1	-0.6	-2.7	JPY	-0.06	0.04	-1

Quelle: Bloomberg
16.03.2018 09:32

Herausgeber

Investment Office Raiffeisen Gruppe
Bohl 17
9004 St. Gallen
investmentoffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren

<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel».

Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen.

Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.